

Kinderbetreuung Lochau

Gemeinde Lochau beschließt neues Konzept

ihrer Sitzung am 30. Jänner 2018 hat die Gemeindevertretung einstimmig das Konzept „Kinderbetreuung Lochau“ beschlossen.

Unter Vorsitz von Obfrau Petra Böck hat eine fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe (bestehend aus den Mitgliedern des Ausschusses für Schul- und Kindergartenenausschuss und Familie, den Leiterinnen der vier Lochauer Kinderbetreuungseinrichtungen sowie Mitarbeitern der Verwaltung) und unter Beziehung des externen Projektbegleiters Matthias Mathis die Grundlagen der Betreuung und Bedarf an Betreuungsplätzen für die kommenden Jahre erarbeitet. Als Ergebnis heraus liegt nunmehr das Konzept „Kinderbetreuung Lochau“ in der beschlossenen Fassung vor.

Jährliche Evaluation
Ein wesentliches Ergebnis daraus



Diana Neuhold, Sachbearbeiterin Gemeinde Lochau, Ausschuss-Obfrau Petra Böck und Bgm. Michael Simma.

ist die Öffnung der Kinderbetreuung für alle Lochauer Kinder im Alter von 18 Monaten bis 5 Jahren, unabhängig davon, ob die Eltern berufstätig sind; dies jedoch mit der Einschränkung, dass Kinder

berufstätiger Eltern primäre Zielgruppe sind und bevorzugt einen Betreuungsplatz bekommen. Zukünftig ist vorgesehen die Information und Kommunikation mit den Eltern verstärkt und

intensiver vorzunehmen. Dazu gehört auch ein serviceorientiertes Anmeldeverfahren und eine möglichst frühzeitige Zusage des Betreuungsplatzes, um für die Eltern eine bestmögliche Planungssicherheit zu erreichen. Im Kindergartenjahr 2007 wurden in Lochau 142 Kinder betreut, im aktuellen Kindergartenjahr 2017/18 sind es bereits 186 Kinder (Steigerung um 31%) und für das Jahr 2022 werden insgesamt 231 (+61%) betreute Kinder erwartet. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, werden bauliche und organisatorische Maßnahmen geprüft, die auch in Zukunft helfen, die Kinderbetreuung in Lochau in der gewohnten Qualität anbieten zu können. Durch eine jährliche Evaluation und Anpassung soll auf Entwicklungen in der Gesellschaft und der Kinderbetreuung eingegangen und, damit verbunden, das Angebot qualitativ weiterentwickelt werden. (rj)

Foto: Gemeinde Lochau

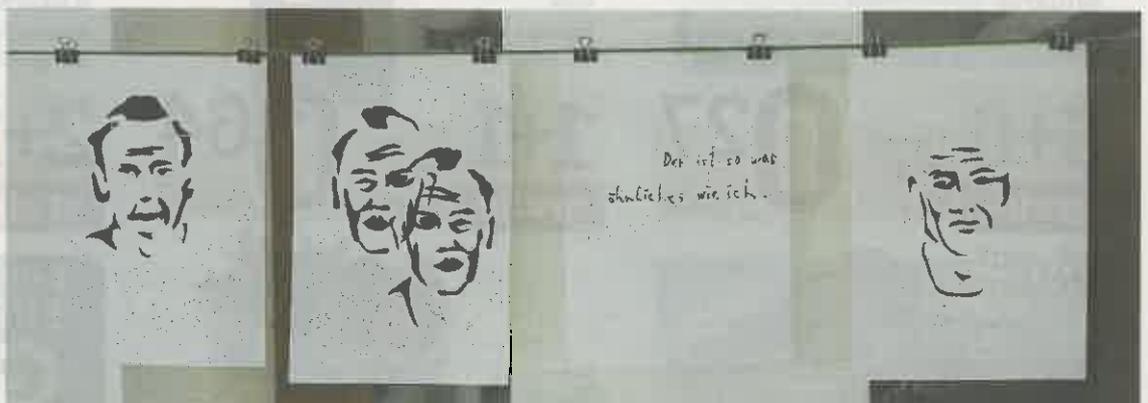
Kunst nicht auf dem Sockel

Paedakoop des Vorarlberger Kinderdorfs

Kunst und Pädagogik verbindet die Paedakoop des Vorarlberger Kinderdorfs in einem besonderen „Kunst und Bau“-Projekt. Erstmals wagte der Vorarlberger Künstler Ferdinand Ruef das Abenteuer. Zwei Monate lang war die Einrichtung für Kinder und Jugendliche in Schlins sein Atelier.

Kunst nicht auf dem Sockel, darauf verweisen, dass Kunst täglich ist und man nicht in ein Museum muss, um Kunst zu sehen – als „Kunst so nebenbei“ schreibt Ferdinand Ruef seine Arbeit, die mit den Kids der Paedakoop zum Beispiel im Atelier für Keramik und in der Keramikwerkstätte im November und Dezember des vergangenen Jahres entstanden ist.

Kunst so nebenbei
Während der zwei Monate künstlerischen Schaffens finden sich



Acht Künstlerinnen und Künstler arbeiten über vier Jahre hinweg je zwei Monate in der Paedakoop Schlins.

auch im Eingangsbereich der Paedakoop, wo auf einer Wäscheleine immer wieder neue Zeichnungen aufgehängt wurden. Das sichtbare Ergebnis sind hunderte A5-Skizzen, Zeichnungen und Drucke sowie über 15 schwarze A6-Hefte, in denen das Wichtigste zusammengefasst

wurde – „eine Art doppelte Buchführung“.

Kunst, Kids und Pädagogik

Das spannende Projekt ist eine besondere Variante von „Kunst und Bau“, das im Zuge der Generalsanierung von Gebäuden und Gelände der Paedakoop in

Schlins entsteht. Derzeit werden in der Paedakoop des Vorarlberger Kinderdorfs knapp 80 Kinder und Jugendliche betreut und unterrichtet, deren persönliche und schulische Entwicklung gefährdet ist. Mehr Infos zum Projekt finden Sie unter: paedakoop.at/de/kunstabau/ (red)